

- gramms der SED; die dialektische Einheit des Kampfes der Partei für die Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse und für die unmittelbaren Tagesinteressen der Werktätigen des Betriebes, ihre kontinuierliche Entwicklung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus als revolutionäre Vorhut und Teil der Arbeiterklasse;
- die heroischen Leistungen der Arbeiterklasse und anderen Werktätigen nach der Befreiung vom Faschismus im Ringen um die antifaschistisch-demokratische Umwälzung, die Arbeiter- und Bauern-Macht und den Aufbau des Sozialismus, zur allseitigen Stärkung und Verteidigung der DDR; die grundlegende neue gesellschaftliche Stellung und Rolle der Arbeiter und anderen Werktätigen beim Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft;
  - die Verbreitung des Marxismus-Leninismus unter den Arbeitern, den Angehörigen der Intelligenz und anderen Werktätigen in den Betrieben; die Durchsetzung der Weltanschauung der Arbeiterklasse zur herrschenden Ideologie in der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erscheinungsformen der reaktionären bürgerlichen Ideologie; die Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und zum proletarischen Internationalismus; die Ausprägung der sozialistischen Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum; die Bildungs- und Kulturarbeit; die Überwindung von rückständigen Auffassungen und Verhaltensweisen, die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten, Kollektive und Beziehungen;
  - den Kampf in den Betrieben für die Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen und vom IX. Parteitag programmatisch verankerten Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, für die Intensivierung der Produktion und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen;
  - das Wirken der Betriebsparteiorganisationen sowie der Gewerkschaften, der FDJ, der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, der Frauenausschüsse, der KdT und anderer Organisationen und Einrichtungen für die Entfaltung der Initiative und Schöpferkraft aller Werktätigen, für die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit; ihre Anstrengungen im Wettbewerb, in der Aktivisten- und Neuererbewegung, um die Anwendung sowjetischer und eigener Erfahrungen;
  - die Herausbildung und Vertiefung der Freundschaft zur Sowjetunion seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution; die Bewegung zur Verteidigung der jungen Sowjetmacht, zur Unterstützung des sozialistischen Aufbaus in der UdSSR; die Traditionen des gemeinsamen Kampfes gegen Imperialismus, Faschismus und Krieg; die qualitativ

neue Stufe der Beziehungen zwischen dem deutschen Volk und dem Sowjetvolk nach der Befreiung vom Faschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee; die Hilfe und Unterstützung der KPdSU und des Sowjetvolkes bei der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung, beim Aufbau des Sozialismus und bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft; die neue Etappe der Beziehungen mit dem Abschluß des Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der UdSSR und der DDR vom Oktober 1975, die Entwicklung der kameradschaftlichen Zusammenarbeit und vielfältiger persönlicher Kontakte zwischen den Werktätigen der DDR und der UdSSR;

- der Beitrag der Betriebskollektive zur Entwicklung und Festigung des Freundschaftsbundes der Länder und Völker der sozialistischen Gemeinschaft, vor allem zur stetigen Erweiterung und Vertiefung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der Staaten des RGW; die Herausbildung und immer engere Gestaltung freundschaftlicher Beziehungen zu Werktätigen in Industrie, Landwirtschaft, Wissenschaft und Kultur der sozialistischen Bruderländer, das immer umfassendere direkte Zusammenwirken mit Betriebskollektiven und Werktätigen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder bei der sozialistischen ökonomischen Integration;
- die solidarische Unterstützung des Kampfes der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern; die < Solidaritätsbewegung im Betrieb für alle gegen den Imperialismus, um nationale und soziale Befreiung, Frieden, Demokratie und gesellschaftlichen Fortschritt kämpfenden Völker.

Die betriebsgeschichtliche Arbeit soll verstärkt dazu beitragen, die Lehren des Marxismus-Leninismus, die Ideen des sozialistischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus offensiv zu verbreiten sowie die brüderlichen Beziehungen zur Sowjetunion und zu den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft zu festigen. Sie soll mit ihren Mitteln helfen, stets klassenmäßig an die gesellschaftliche Entwicklung und an die Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus heranzugehen und kompromißlos den Kampf gegen Antikommunismus und Antisowjetismus sowie alle anderen Varianten der reaktionären bürgerlichen Ideologie zu führen.

Zur Propagierung der Forschungsergebnisse sind vielfältige Formen und Methoden anzuwenden. Dazu gehören:

- die Gestaltung von Traditionskabinetten oder Betriebsmuseen und Ausstellungen;
- die Veröffentlichung von entsprechenden Beiträgen und Serien in den Betriebszeitungen;
- die Herausgabe von Chroniken und Darstellungen zu wichtigen Etappen und Problemen der Geschichte des Betriebes;